

An die
DZS Aktion
z.H. Frau Hanzlova
Na Porici 1035/4
CZ - 110 00 PRAHA

Wien, 2013-01-29

Projekt 64p7 und Projekt 64p6

The field excursion in the framework of the European Project Management – with the focus on Social Economy

Abschlussbericht

In der Zeit von **4.-17.11.2012** haben folgende **9 tschechische Studierende** der Universität Ostrava im Rahmen des Projektes **64p7** eine Feldexkursion an die FH Campus Wien realisiert:

- | | |
|-----------------------|--|
| 1. Anna Waniova | anna.waniova@seznam.cz |
| 2. Martina Stafova | stafova.m@gmail.com |
| 3. Tereza Svobodova | terinecek@seznam.cz |
| 4. Livia Kacmarcikova | L.Kacmarcikova@gmail.com |
| 5. Klara Chlebusova | klara.chlebusova@seznam.cz |
| 6. Tomas Waloszek | TWaloszek@seznam.cz |
| 7. Vaclav Korytar | vaclav.korytar@gmail.com |
| 8. Agneta Kozakova | kozakova.aneta@gmail.com |
| 9. Alena Hegerova | Alena.Hegerova@osu.cz |

Dieser 2-wöchige Studienaufenthalt ist Bestandteil des gemeinsamen Europäischen Masterstudienganges „Sozialwirtschaft und Soziale Arbeit“ (Joint Degree) der FH Campus Wien in Kooperation mit der Universität Ostrava.

Die **inhaltliche Vorbereitung** auf diese Feldexkursion erfolgte bereits viele Wochen **davor** durch wissenschaftliche Publikationen, die seitens der Gasthochschule FH Campus Wien per mail (als scan) den Studierenden zur Verfügung gestellt wurden. Das work package umfasste Artikel zum System sozialer Sicherheit, Soziale Arbeit, Sozialwirtschaft in Österreich. Weitere Artikel beschäftigten sich mit den Themenbereichen Projektmanagement, EU-Förderung, Interkulturelle Kompetenz in Organisationen des sozialen Sektors etc.).

Die teilnehmenden Studierenden sandten im Vorfeld ihre Kurzbiografien an die Organisatorin an der FH Campus Wien. So wurde versucht, die beruflichen

Qualifikationen, Vorerfahrungen und Interessen der Studierenden bei der Auswahl der Organisationen des sozialen Sektors (die in der Folge kontaktiert wurden) zu berücksichtigen.

Das Konzept sah es so vor, dass zum selben Zeitpunkt 1 weitere Studentin aus der Tschech. Republik (aus der Universität Brünn), die als Erasmus-Studentin ein Semester an der FH Campus Wien studierte, an diesem Programm teilnahm. Weiters nahmen 4 deutsche StudentInnen der Hochschule in München teil sowie 9 ungarische Studierende aus Nyiregyhaza.

Diese Studierenden wurden in gemischte Gruppen verteilt, sodass jeweils 1 Gruppe aus tschechischen, deutschen und ungarischen Studierenden bestand. Das war eine wesentliche Voraussetzung für die Gruppenaufgabe, die anschließend gemeinsam zu bewältigen war: als Gruppe musste ein EU-Projekt konzipiert werden.

Während des Studienaufenthaltes in Wien (**4.-17.11.2012**) erhielten die tschechischen Studierenden mehrere theoretische Inputs in Form von Vorträgen von österreichischen DozentInnen zu folgenden Themenbereichen: Sozialarbeit in Österreich, das österreichische System sozialer Sicherheit, Projektmanagement und EU-Förderungen.

Einen weiteren wichtigen inhaltlichen Bestandteil bildeten die **Besuche von 4 Organisationen des sozialen Sektors** in Wien. Dabei handelte es sich um folgende Organisationen:

1. Sozial betreutes Wohnhaus der Volkshilfe Wien, 1230 Wien, Breitenfurterstrasse 336
2. Amt für Jugend und Familie der Stadt Wien (MA 11), 1220 Wien, Schrödingerplatz 1
3. DIALOG (Drogenprävention und Beratungsstelle), 1100 Wien, Gudrunstrasse 164
4. Beratungszentrum für MigrantInnen, 1010 Wien, Hoher Markt 8

Neben einer Präsentation dieser Organisationen durch ihre jeweiligen MitarbeiterInnen bzw. LeiterInnen war es Aufgabe der Studierenden, **Interviews** mit Leitungspersonen bzw. MitarbeiterInnen im Anschluss durchzuführen.

Ziel dieser vertiefenden Interviews war es, ein **bilaterales Projekt** (mit EU-Förderung) zu **konzipieren** und im Anschluss daran VertreterInnen der Universität (Lehrenden und Studierenden) und der 4 Praxisorganisationen vorzustellen und mit ihnen die Ergebnisse zu diskutieren.

Die Ergebnisse wurden durch studentische **Projektberichte** im nachhinein gesichert. Die Projektberichte wurden bis 15.12.2012 von den Studierenden als Gruppenarbeit an die FH Campus Wien zur Beurteilung geschickt. Im Anschluss daran erhielten die Studierenden ein Feedback zu Ihrer Arbeit sowie die Benotung.

Konferenzsprache war durchgehend **Englisch**. Der studentische **Abschlussbericht** wurde ebenfalls in Englisch verfasst.

Zusätzlich wurde den Studierenden mehrmals die Gelegenheit geboten, die fachlichen Inhalte und Erfahrungen mit DozentInnen der FH Campus Wien sowie mit Praxis-VertreterInnen zu diskutieren und zu reflektieren. Viele Fachgespräche unterstützten die Studierenden in ihrer wissenschaftlichen Arbeit rund um die Themenbereiche Sozialpolitik, Sozialwirtschaft, EU-Förderung, Länderspezifika beim Projektmanagement etc. bei.

Weiters hatten die Studierenden während ihres Aufenthaltes Gelegenheit,

- an einer professionellen Stadtführung teilzunehmen,
- an einer Buchpräsentation zum Thema „Niederschwelligkeit in der Sozialen Arbeit“ teilzunehmen,
- ein Jury-Mitglied der „Sozialmarie“ und den „Social Innovation Award“ kennen zu lernen,
- Studierende der FH Campus Wien zu treffen und (optional) zwei gratis Konzerte in Wien zu besuchen.

Die PraktikerInnen der vier beteiligten Organisationen im sozialen Sektor zeigten großes Interesse an den 4 EU-Projektskizzen. Alle Beteiligten zeigten großes Interesse daran, eine künftige Kooperation auch über die Projektdauer hinaus anzustreben.

Bei den tschechischen Studierenden entstand – trotz einiger sprachlicher Probleme – der Wunsch, mehr über Österreich wissen zu wollen und die eigenen Sprachkenntnisse in Englisch und Deutsch zu vertiefen und sich auch weiter mit ihren deutschen, ungarischen und österreichischen Studien-KollegInnen zu vernetzen und die Kontakte aufrecht zu erhalten. (Eine eigene Facebook-Seite wurde dazu errichtet.)

Die Feedbacks der tschechischen Studierenden war durchwegs positiv – wenn ihnen auch der Arbeitsaufwand rund um diesen 2-wöchigen Studienaufenthalt als sehr intensiv erschienen war.

Die Feedbacks der österreichischen Studierenden in Ostrava war ebenfalls durchwegs positiv. Neben dem offiziellen Programm wurden auch zusätzliche eigenständige Aktivitäten in der Region rund um Ostrava unternommen. (Davon zeugen auch einige Fotos, die ich als attachment mitschicke.)

Die Verwendung der Projektgelder (64p7):

Das von DZS zur Verfügung gestellt **Projektgeld** wurde wie folgt verwendet: Jede/r der 9 tschechischen Studierenden wurden **je € 300,-** für **Aufenthaltskosten** persönlich ausbezahlt. Damit konnte der Großteil der Unterkunftskosten im Kolpinghaus 1060 Wien, Gumpendorferstrasse 39 gedeckt werden.

Die Auszahlung erfolgte in Kooperation mit der Finanzadministration der FH Campus Wien.

Die **Projekt-Abrechnung** der **Reisekosten** für die 9 tschechischen Studierenden erfolgte durch meine Projektpartnerin **Vera Holasova** (Universität Ostrava).

Die Verwendung der Projektgelder (64p6):

Das von DZS zur Verfügung gestellte Budget für die **Reisekosten** der 9 österreichischen Studierenden wurde wie folgt verwendet:

- | | |
|--------------------------|-----------|
| 1. Eitzinger Alexander | (€ 76,50) |
| 2. Gegenhuber Barbara | (€ 76,50) |
| 3. Hauptmann Julia | (€ 67,90) |
| 4. Heumader Christoph | (€ 67,90) |
| 5. Hinterdorfer Gregor | (€ 67,90) |
| 6. Janisch Judith | (€67,90) |
| 7. Kienzer Maria Theresa | (€ 76,50) |
| 8. Pichler Christoph | (€ 67,90) |
| 9. Trummer Marion | (€ 67,90) |

Fotos der 9 österreichischen Studierenden sowie ein Kurzbericht zu ihrem Aufenthalt in Ostrava finden sich im attachment. (Dieser Bericht ist jedoch nicht identisch mit dem sehr ausführlichen Abschlussbericht über das EU-Projekt, das in Ostrava konzipiert wurde.)

Am 18.12.2012 wurden per mail sämtliche Abrechnungsunterlagen an die Aktion Österreich-Tschechien (z.H. Frau Hanzlova und Herrn Schedl) und sämtliche Unterlagen zusätzlich auch im Original (eingeschrieben) per Post geschickt.

Wir danken als Hochschule sehr herzlich für die Möglichkeit der Realisierung dieses Projektes. Wir hoffen, dass der Abschlussbericht sowie auch die Projekt-abrechnung korrekt durchgeführt wurden.

Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Brigitta Zierer

brigitta.zierer@fh-campuswien.ac.at

